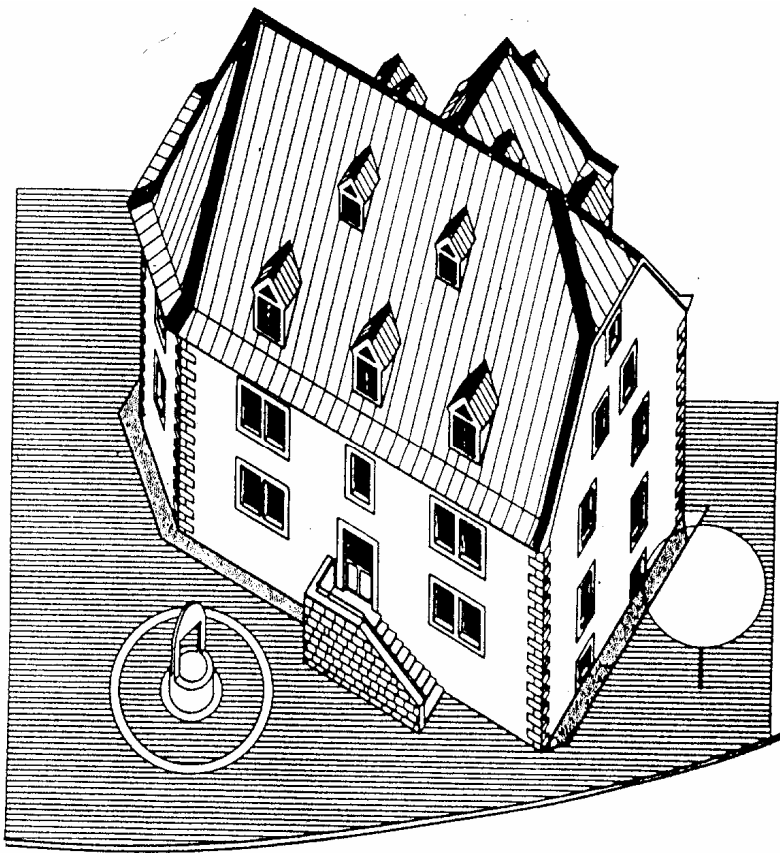


Stadtbibliothek..
BRUCHKÖBEL

Bücher, Zeitschriften, CD's @ mehr



BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!



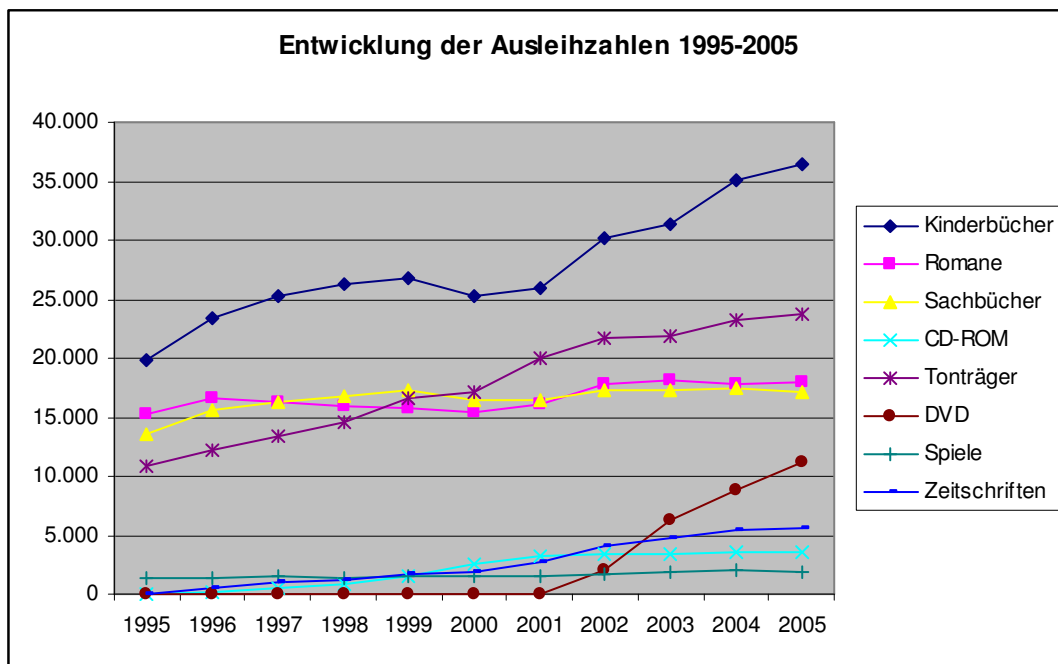
STADT BRUCHKÖBEL

**Jahresbericht
2005**

Die Stadtbibliothek kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Am Jahresende hatten wir 117.500 Medien an 3.050 aktive Nutzer entliehen und damit die Ausleihzahlen in den letzten 10 Jahren fast verdoppelt. Die Steigerung von 3,4 % gegenüber 2004 geht vor allen Dingen auf das Konto von Kinder- und Jugendbüchern sowie DVDs. In den Regalen der Stadtbibliothek standen zum Jahresende 27.800 Medien. 36 Veranstaltungen lockten über 2.400 Besucher an. Insgesamt wurden über 51.500 Besucher registriert. Durch die neu gestaltete Homepage der Stadt Bruchköbel konnte auch der Webauftritt der Stadtbibliothek verbessert werden. In diesem Jahresbericht beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit dem Thema Ausleihe.

„Ihr seid die Besten!“

Dieses Lob – ausgesprochen von einer Familie, die zu den Stammkunden der Stadtbibliothek Bruchköbel zählt – wird offensichtlich von zahlreichen anderen Bruchköbelern geteilt, wie die Ausleihzahlen zeigen: So konnten wir wiederum eine Steigerung von 3,4 % auf 117.500 Ausleihen verzeichnen. Im Verlauf der letzten 10 Jahre haben wir unsere Ausleihzahlen somit fast verdoppelt. Stagnierten in der ersten Hälfte der 90er Jahre die Zahlen, ergab sich durch die Aufhebung des Ausleihlimits 1996 bei einzelnen Medienarten ein Dambruch und die Zahlen stiegen seither kontinuierlich an:



Trotz des hohen Ausgangsniveaus haben insbesondere die Kinder- und Jugendbücher in dieser Zeitspanne kräftig zugelegt. Positiv haben sich hier die Interessenkreis-Aufstellung, die verstärkte Berücksichtigung von Kundenwünschen und das erheblich aufgestockte Angebot an Kindersachbüchern sowie die intensive Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen ausgewirkt.

Bei den Romanen waren die Auswirkungen durch die Aufhebung des Ausleihlimits nicht so groß wie bei anderen Mediengruppen. Dies liegt auch daran, dass die Anzahl der Romane, die ein Kunde pro Monat ausleiht, in der Regel geringer ist als bei Comics, CDs oder auch Sachbüchern. Neuen Schwung erhielt die Belletristik seit Mitte 2001 durch die Aufstellung nach Interessenkreisen wie Historisches, Krimi etc. Eine weitere Verbesserung ließe sich

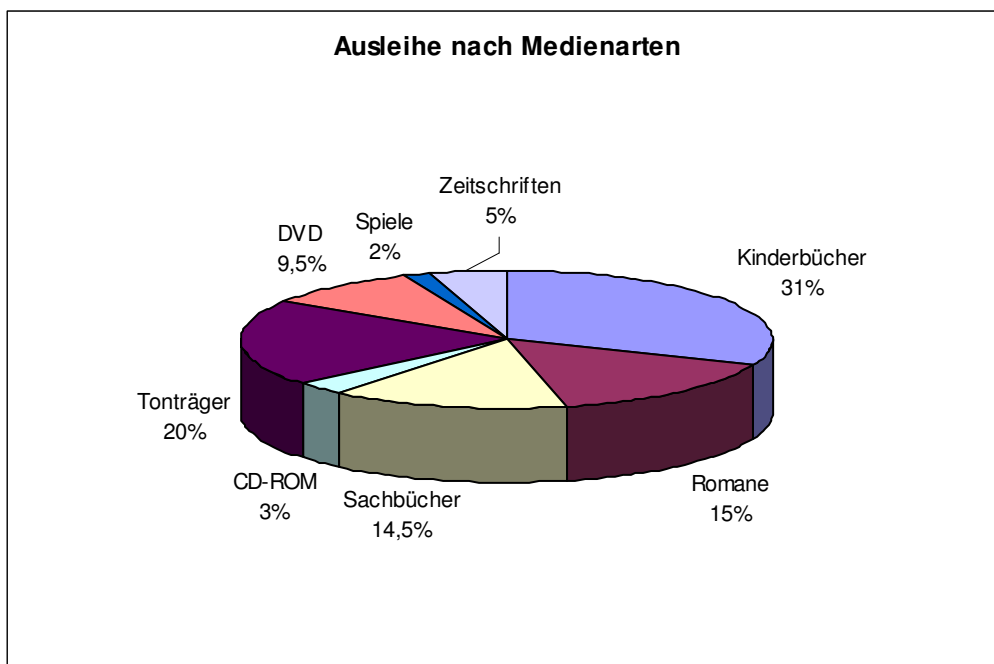
durch Staffelung der stark nachgefragten, aktuellen Bestseller erzielen. Diese Staffelung ist jedoch mit dem vorhandenen Medienetat nicht möglich und wir setzen stattdessen auf ein umfangreiches und vielfältiges Angebot.

Ähnliches gilt für die Sachbücher. Deren Ausleihzahlen stiegen nach der Aufhebung des Ausleihlimits ebenfalls an, waren allerdings im vergangenen Jahr in einigen Sachgruppen leicht rückläufig. Der für Sachliteratur hohe 2,3-fache Umsatz zeigt jedoch auch, dass wir nicht ausreichend Titel im Bestand haben.

Ein weiterer Gewinner sind die Tonträger, deren Ausleihzahlen in den letzten 10 Jahren um das 2,5-fache zugelegt haben. Neue Angebote wie CD-ROMs und DVDs schlugen sich ebenfalls sofort in den Ausleihzahlen nieder. Bei den DVDs ist natürlich auch die kurze Ausleihfrist von 1 Woche für den hohen Umsatz mitverantwortlich. Die CD-ROMs haben hingegen mittlerweile eine Sättigungsgrenze erreicht.

Bei den Zeitschriften zeigt sich, wie sich zusätzliche Abonnements – die durch eine Erhöhung des Medienetats ermöglicht wurden – sofort in den Ausleihzahlen niederschlugen.

Bücher und Zeitschriften dominieren die Ausleihzahlen weiter mit insgesamt 65,5%. Die neuen Medien (Tonträger, CD-ROMs, DVDs und Spiele) stellen mittlerweile mehr als ein Drittel der Ausleihe, während ihr Anteil am Bestand nur 16,2 % beträgt. Somit nähern wir uns der fachlichen Empfehlung, „ca. 20 % des Bestandes sollen audiovisuelle und elektronische Medien umfassen.“¹ Die Ausleihzahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Medienarten:



DVDs, deren **Umsatz** sich nochmals erhöht hat, sind weiterhin die Publikumsbeliebte. Im vergangenen Jahr wurde jede DVD durchschnittlich 22 Mal entliehen. Insgesamt wurde unser Medienbestand 4 Mal umgesetzt. Grund für den unterschiedlich hohen Umsatz ist neben der höheren Attraktivität bestimmter Medien zum einen die Größe der Bestandsgruppe sowie unterschiedliche Ausleihfristen.

¹ Bibliotheken 93. Hrsg.: Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, S. 14

Ähnlich sieht es bei der **Nutzungsquote** aus, die angibt, wie viel Prozent des Bestandes wenigstens einmal im Jahr entliehen waren. Diese liegt bei den Non-Print-Medien zwischen 90 und 100 %. Kinderbücher erreichen eine Nutzungsquote von 83 %, Romane von 62 % und Sachbücher von 68 %.

Die **Ausleihrenner 2005** waren:

- *Bilderbuch:* Erhard Dietl: *Die Olchis aus Schmuddelfing*
- *Märchen:* Der Froschkönig
- *Kinderbuch:* Ursel Scheffler: *Geheimaktion Kolibri (Die Hafenkrokodile)*
- *Kindersachbuch:* Der Wald (Wieso, weshalb, warum ; junior)
- *Jugendbuch:* Bianka Minte-König: *Schulhof-Flirt & Laufsteg*
- *Roman:* Claudia Schreiber: *Emmas Glück*
- *Fremdsprachiger Roman:* J. R. R. Tolkien: *The hobbit*
- *Sachbuch:* Susanne Fröhlich: *Moppel-Ich*
- *Zeitschrift:* *Schöner Wohnen*
- *CD-ROM:* Microsoft *Encarta 2005*
- *Kindertonträger:* Bibi Blocksberg: *Mami in Not*
- *Hörbuch:* Susanne Fröhlich: *Moppel-Ich*
- *CD:* Beyoncé: *Dangerously in love*
- *DVD:* *Troja*
- *Spiel:* *Zauberwald*

Ausleihstärkster Tag war der Dienstagnachmittag gefolgt vom Samstag. Durchschnittlich wurden 466 Medien pro Tag entliehen. Nahmen die Ausleihzahlen in der ersten Jahreshälfte noch stark zu, liegen sie seit August auf einem konstant hohen Niveau. Generell lässt sich sagen, dass am Vormittag weniger Medien ausgeliehen werden als am Nachmittag, während der Schulferien ist es jedoch genau umgekehrt. Nachmittags verteilt sich die Nutzungsfrequenz in der Regel gleichmäßig von 15 – 18 Uhr, die letzte Stunde bis 19 Uhr fällt dagegen etwas ab. Seit zwei Jahren beobachten wir allerdings auch, dass immer häufiger nach dem Ende der offiziellen Öffnungszeit noch Medien ausgeliehen werden. Dies gilt insbesondere für die Tage, an denen wir „nur“ bis 18 Uhr geöffnet haben, und den Samstag. Hier ist offensichtlich Bedarf für längere Öffnungszeiten vorhanden.

Als neues Arbeitsinstrument führten wir im März 2005 ein **Auskunftsprotokoll** ein, d. h. wir notieren in Stichworten die Fragen unserer Kunden. Bereits seit einigen Jahren erheben wir für die Deutsche Bibliotheksstatistik die Anzahl der Auskunftsfragen mittels Stichprobe. Mit dem Auskunftsprotokoll werden allerdings nicht nur die nackten Zahlen ermittelt, sondern wir erhalten wichtige Anhaltspunkte für unseren Bestandsaufbau. Innerhalb von 10 Monaten haben wir 2.200 Auskunftsfragen notiert, wobei bei Hochbetrieb sicherlich nicht jede Frage aufgeschrieben wurde, ebenso wenn es um die häufigen Nachfragen nach neuen CDs und DVDs, aktuellen Romanen oder den beliebten Kinderserien ging. 60 % der Anfragen konnten wir positiv erledigen, bei einem knappen Viertel waren die gewünschten Medien entliehen. Hatten wir nichts Geeignetes im Bestand, verwiesen wir häufig auf Wunschkarten und Fernleihe. Neben immer wiederkehrenden Fragen zu Reiseführern, Rechtsratgebern, Biographien, Schülerhilfen und Lernsoftware halfen wir unter anderem bei folgenden Fragen:

- *Ich hätte gerne Testberichte zu Kinderfahrradsitzen und –helmen.*
- *Haben Sie Bücher zum Thema Schulfähigkeit und auch Übungen für die Vorschule?*
- *Wir brauchen ein Kinderbuch zum Thema Wasserkreislauf.*
- *Wie heißen die Direktkandidaten im Main-Kinzig-Kreis für die Bundestagswahl?*
- *Ich möchte einen Roman lesen, der in Griechenland spielt.*
- *Welche Produkte importiert Deutschland aus welchen EU-Ländern?*
- *Welche Bibelzitate lassen sich auf den Begriff „Klassengemeinschaft“ anwenden?*
- *Haben Sie etwas über Hieroglyphen und wie sieht ein Skarabäus aus?*
- *Ich benötige etwas über Willy Brandts Kniefall.*
- *Welche Tiere und Pflanzen leben im Great Barrier Riff?*
- *Ich möchte ein Baumhaus bauen. Haben Sie ein Buch mit Ideen und Anleitungen?*

Wie bereits zu Anfang des Jahresberichtes erwähnt, haben sich im Laufe der letzten 10 Jahre die Ausleihen und Rückgaben fast verdoppelt und damit verbunden natürlich auch Rückstellarbeiten, Mahnungen, Kassenabrechnung und Buchpflege stark zugenommen. Beispielsweise verschickten wir im vergangenen Jahr 2.650 Briefe und Mails, in denen 6.300 Medien gemahnt wurden. Gleichzeitig sind neue Aufgabengebiete, z. B. Fernleihe, hinzugekommen bzw. wurden andere Aufgabengebiete wie Klassenführungen weiter ausgebaut. Allein hierdurch stößt die Stadtbibliothek mittlerweile personell an ihre Grenzen, nicht zuletzt weil im Vergleich zu 1995 die zur Verfügung stehende Personalkapazität um 10 Wochenstunden gekürzt wurde. Bedingt hierdurch mussten wir Arbeitsabläufe kontinuierlich in Frage stellen und optimieren. Ein wenig Abhilfe soll zukünftig durch ehrenamtliche Helfer im Veranstaltungsbereich geschaffen werden. Für den Einsatz in den Kernbereichen der Stadtbibliothek, zu denen insbesondere auch der Ausleihbetrieb gehört, kommen diese Kräfte aufgrund der Komplexität der Arbeitsvorgänge und des fehlenden Fachwissens eher nicht in Frage.

Neuorganisation des Sachbuchbestandes wird fortgeführt

Seit 1998 präsentieren wir rund ein Drittel des Sachbuchbestandes nach Interessenkreisen. Hierdurch werden z. B. alle für Eltern interessanten Titel – von Erziehungsratgebern über Namensbücher bis zum Thema Schwangerschaft - an einer Stelle präsentiert, letztendlich bleibt jedoch unter dem Interessenkreis stets die alte – für den Nutzer in der Regel unverständliche - Systematik erhalten. Die positiven Erfahrungen ermutigten uns schließlich, noch einen Schritt weiterzugehen: Zukünftig werden die Sachbücher nach einer Klartext-Systematik aufgestellt. Seit 2004 wurden die Gruppen „Reisen“, „Erdkunde“, „Länder/Völker“, „Hessen“, „Essen & Trinken“, „Natur“ und „Tiere“ geschaffen. Beispielsweise stehen die Reiseführer nun – wie auch im Buchhandel üblich - alphabetisch nach Ländern geordnet. Auch hier hat sich gezeigt, dass den Kunden die selbständige Orientierung wesentlich leichter fällt als mit der herkömmlichen Systematik.

Und nun noch einige Zahlen zum Gesamtbestand: Um stets aktuell zu sein, werden kontinuierlich neue Medien gekauft sowie zerlesene und veraltete Exemplare aussortiert. Im vergangenen Jahr wurden über 2.550 Medien eingearbeitet und gleichzeitig 2.800 Titel ausgesondert, so dass am Jahresende 27.800 Medien in den Regalen der Stadtbibliothek standen.

Durch einen Presseartikel im September sollte die Bevölkerung angeregt werden, der Stadtbibliothek neue Bücher zu spenden, die vom vorhandenen Etat nicht gekauft werden

konnten. Diesem Aufruf folgten einige, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei. In großem Umfang erhielten wir jedoch gebrauchte Buchspenden, die hauptsächlich auf unserem Flohmarkt verkauft werden. Im Romanbereich mit einem Spendenanteil von fast 40 % nutzen wir diese auch gerne, um zerlesene Exemplare auszutauschen.

„Juhuu, endlich ist meine Lieblingsbibliothek auch online“

Diese Nachricht erreichte uns über das Online-Formular „Anregung/Lob/Kritik“ auf unserer Homepage. Seit der Neugestaltung der städtischen Homepage (www.bruchkobel.de) im April 2005 ist auch das Webangebot der Stadtbibliothek wesentlich umfangreicher geworden. Vom heimischen PC kann jedermann im Medienbestand recherchieren, dessen Daten einmal täglich aktualisiert werden. Des Weiteren können die Kunden ihr Konto einsehen sowie Vorbestellungen und Verlängerungen vornehmen. Unter der Rubrik Medientipps stellen wir monatlich Neuerscheinungen vor. Hier können auch Gesamtverzeichnisse der DVDs, CDs, CD-ROMs und Hörbücher heruntergeladen werden. Für Fernleihe, Medienwünsche, Online-Auskunft und Anregung/Lob/Kritik stehen Online-Formulare zur Verfügung. Außerdem bieten wir eine Linksammlung, unser Veranstaltungsprogramm und Dokumente zum Download (z. B. Benutzerhinweise, Jahresberichte).

BRUCHKÖBEL. DA WILL ICH LEBEN!

Hier finden Sie uns:
 Hauptstraße 53
 63486 Bruchköbel
 Tel.: 06181/975267
 oder 06181/78337
 Fax: 06181/78137
[E-Mail schreiben](#)

Unsere Öffnungszeiten

Mo.	geschlossen
Di.	15-19 Uhr
Mi.	10-12 u. 15-18 Uhr
Do.	10-12 u. 15-19 Uhr
Fr.	10-12 u. 15-18 Uhr
Sa.	10-13 Uhr

STADT BRUCHKÖBEL

Stadtbibliothek...
BRUCHKÖBEL
 Bücher, Zeitschriften, CD u. mehr.

Das Angebot wird sehr gut genutzt. In 9 Monaten wurden 3.800 Besuche mit 13.500 Zugriffen registriert. In diesen Zahlen sind die Suchanfragen im Katalog noch nicht einmal enthalten, da dieser auf einem anderen Server liegt. Die interaktiven Möglichkeiten - wie z. B. Verlängerungen, Vormerkungen, Fernleihe und Leserwünsche - werden von unseren Kunden rege genutzt.

Auch intern sind wir datentechnisch einen großen Schritt vorangekommen. Mittlerweile kann von allen Arbeitsplätzen auf das Internet und das allgemeine Postfach der Stadtbibliothek zugegriffen werden. So können z. B. Verlängerungen per Mail oder Fernleihen sofort bearbeitet werden. Ebenso können wir durch die Internetrecherche in der Ausleihe mehr Auskünfte positiv erledigen. Durch das Intranet wird auch die Kommunikation in unserem Team mit vier Teilzeitkräften erleichtert. Im letzten Quartal 2005 erhielten schließlich alle Kolleginnen persönliche Mailadressen.

Angebote für Schulen und Kindertagesstätten

Kontinuierlich bauen wir die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten weiter aus, um die Kinder frühzeitig an die Stadtbibliothek heranzuführen und im Umgang mit allen Medien vertraut zu machen. Im vergangenen Jahr wurden 650 Kinder und

Jugendliche im Rahmen von 28 Klassenführungen in die Nutzung der Stadtbibliothek eingeführt. Dies bedeutet im Vergleich zu den Vorjahren eine Verdoppelung, da der Kontakt zur Heinrich-Böll-Schule wieder reaktiviert wurde und drei Jahrgänge eine erste Bibliothekseinführung erhielten. Anhand von Suchaufgaben zu bestimmten Themen und Kinderbüchern lernten die Kinder die Stadtbibliothek kennen und es wurde ihnen der praktische Umgang mit den Medien vermittelt. Darüber hinaus wurden von den Schulen und Kindertagesstätten 40 thematische Bücherkisten ausgeliehen.

Eifrige Kunden der Stadtbibliothek sind außerdem die Schülerinnen und Schüler der Schule für Praktisch Bildbare, die uns im 14-tägigen Rhythmus besuchen. Für diese Gruppe erstellten wir extra eine „Führung für alle Sinne“.

Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr zählten wir 2.400 Besucher bei 36 Veranstaltungen: monatliche Vorlesestunde im Winterhalbjahr, Spielenachmittag, Buchflohmärkte, Frauen-Lese-Nacht, Literarisches Allerlei, monatliche Treffen der Seniorengruppe „Digitales Fotografieren“, Sonderöffnungszeiten zu den Festen in der Innenstadt (Ostermarkt, Altstadtfest, Kürbisfest, Weihnachtsmarkt). Ebenso beteiligten wir uns an der „Bruchköbeler Messe“ sowie bei der Betreuung der Lesecke in Butterstadt zum Regionalparkfest „Hohe Straße“.



Messtalk „Kinder lernen lesen lieben“ mit Aloys Lenz (MdL und Vorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes, Landesgruppe Hessen), Moderatorin Katrin Freihube, Renate Mattner (Vorlesepatin in der Kita Roßdorf) und Christine Ambrosi (Leiterin der Stadtbibliothek)

Im November nahmen wir wieder beim bundesweiten Aktionstag „Große für Kleine“ teil: Bürgermeister Michael Roth las u. a. aus den „Bremer Stadtmusikanten“.

Außerdem präsentierten wir 6 Buchausstellungen zu den verschiedensten Themen und Ereignissen, wie z. B. zum Einstein-Jahr oder zum aktuellen Funkkolleg „Astronomie und Weltall“. Und natürlich bot auch das 60-jährige Hessen-Jubiläum Gelegenheit, eine kleine Ausstellung zusammenzustellen.

Bibliotheks-Allerlei

- Wir gaben 162 Fernleihbestellungen auf. Seit Mitte 2005 ist es über das Hebis-Portal möglich, Bestellungen auch außerhalb Hessens online vorzunehmen.
- Über die Hälfte der knapp 200 abgegebenen Wunschkarten konnten wir erfüllen. Ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Anregungen für unseren Bestandsaufbau!

- Die Teilnahme am bundesweiten Leistungsvergleich „BIX – der Bibliotheksindex“ hat keine wesentlichen Veränderungen zu den Vorjahren erbracht. Wir konnten unsere gute Platzierung unter den teilnehmenden hessischen Bibliotheken behaupten.
- Die Mitarbeiterinnen nahmen am Arbeitskreis Kinder- und Jugendbibliotheken, am Kreistreffen, dem Treffen der hessischen Büchereileiterinnen und verschiedenen Fortbildungen teil, z. B. zu den Themen „Senioren“ und „Schule und Bibliothek“. Intern wurde eine Outlook-Schulung durchgeführt.
- Fünf Schülerinnen und ein Schüler absolvierten ihr Berufspraktikum in der Stadtbibliothek und erhielten so einen Einblick in den Bibliotheksalltag.

Ziele 2005 - was ist daraus geworden?

- Wie oben beschrieben haben wir unseren Internetauftritt durch die Neugestaltung der städtischen Homepage verbessern und damit unseren Nutzern vielfältigere Informationsmöglichkeiten geben können.
- Der Kontakt mit der Heinrich-Böll-Schule wurde erfolgreich wieder aufgenommen. Allerdings verzeichnen wir nach diesen Führungen im Vergleich zu den Grundschulen weniger Neuanmeldungen. Grund hierfür ist auch, dass viele Schüler nicht aus Bruchköbel stammen und direkt nach Schulschluss nach Hause fahren.
- Eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung, die die Einführung einer Jahresgebühr vorsieht, ist in Arbeit.

Für 2006 nehmen wir uns vor, ...

- ... die Zusammenarbeit mit den Schulen weiter auszubauen, d. h. konkret
 - mit den Grundschulen einen Kooperationsvertrag zu schließen, in dem u. a. regelmäßige Besuche der Schulklassen während des Unterrichts festgeschrieben sind,
 - eine spezielle Führung für die 8. Klassen zu konzipieren, damit die Schüler lernen, wie sie in der Stadtbibliothek aus Büchern und über das Internet Materialien und Informationen für Referate, Abschlussarbeiten und Präsentationen schnell und zielsicher finden,
 - uns in den Tutorienstunden des 11. Jahrgangs des Lichtenberg-Oberstufen-Gymnasiums vorzustellen, da hier viele Schüler nicht aus Bruchköbel stammen und die Stadtbibliothek wahrscheinlich noch nicht kennen.
- ... durch Einführung einer Jahresgebühr die Einnahmen der Stadtbibliothek zu erhöhen.
- ... durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer zusätzliche Veranstaltungen anzubieten.

Bruchköbel, den 23.02.2006

Christine Ambrosi
Leiterin der Stadtbibliothek